

L247 Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-K16	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	schmale Muldentälchen und kleine Schwemmfächer	
Bodentyp	Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Lu–Tl;Ls2–4,Gr1–2	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LIIIb2, LIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–440 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleine Seitentälchen und Schwemmfächer mit Einzugsgebiet im Unterjura, Knollenmergel und Stubensandstein